

## **Zeitschrift „Deutsche Rentenversicherung“, Ausgabe 3/2016**

Inhaltszusammenfassungen der Beiträge

Beitrag 1

### **Die Bedeutung der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes für die deutsche Rentenversicherung**

von: Dr. Arno Bokeloh, Bonn

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) verfolgt mit seiner Rechtsprechung – soweit diese für die Rentenversicherung von Bedeutung ist – das Ziel, Nachteile für Arbeitnehmer und Selbstständige abzuwenden, die von ihrem Recht auf Freizügigkeit Gebrauch machen. Hierbei macht er verbindliche Vorgaben zur Auslegung nationaler Rechtsvorschriften im Licht des Unionsrechts. Auch scheut er sich nicht davor, Normen des Unionsrechts, die diesem Ziel widersprechen, für ungültig zu erklären. Mit seiner Rechtsprechung hat der Gerichtshof dazu beigetragen, die Rentenversicherung ein Stück weit zu „exterritorialisieren“, also für Tatbestände und Sachverhalte außerhalb des eigenen Staatsgebietes zu öffnen.

Beitrag 2

### **Das Statistikportal der Deutschen Rentenversicherung**

von: Dr. Michael Stegmann, Würzburg

Die gesetzliche Rentenversicherung verfügt seit vielen Jahrzehnten über ein etabliertes und bewährtes statistisches Berichtswesen. Eine aktuelle Herausforderung liegt darin, Publikationsstrategien zu entwickeln und zu etablieren, die den heutigen Informationsstrategien gerecht werden, und diese nutzer- und zielgruppenadäquat umzusetzen. Für die Öffentlichkeit wurde deshalb die Berichterstattung aktuell auf das Statistikportal [statistik-rente.de](http://statistik-rente.de) umgestellt. Hier werden den Nutzern themenspezifisch Informationen zur Verfügung gestellt. Je nach Zielgruppe kann der Nutzer selbst entscheiden, ob er diese Basisinformation in Form von thematischen Tabellen durch eine eigene Abfrage erweitern oder verändern will.

### Beitrag 3

#### **Zur Dynamik der Beschäftigung im Niedrigeinkommensbereich von 2004 bis 2013**

von: Dr. Wolfgang Keck, Berlin

Deutschland verzeichnet seit Jahren einen Beschäftigungsboom. Dabei sind die Entwicklungen am Arbeitsmarkt zum Teil geprägt durch den Zuwachs an Beschäftigten im Niedrigeinkommenssektor. Anhand der Daten der aktiv Versicherten der Deutschen Rentenversicherung wird untersucht, wie sich die Zahl und der Anteil der Beschäftigten mit niedrigem Einkommen seit 2004 entwickelten und welche Mobilitätsprozesse stattfanden. Die Zahl der Beschäftigten mit niedrigem Einkommen hat seit 2004 deutlich zugenommen. Die Analysen zeigen, dass dadurch eher Personen ohne sozialversicherungspflichtige Beschäftigung einen Job aufgenommen haben, als dass bereits Beschäftigte einen Einkommensverlust hinnehmen mussten. Ferner steigen mehr Personen aus dem Niedrigeinkommenssegment in einen höheren Einkommensbereich auf als umgekehrt Personen absteigen. Insgesamt zeigt sich eine deutliche Aufwärtsmobilität in höhere Einkommenspositionen. Ausgenommen sind davon allerdings geringfügig Beschäftigte. Ältere Arbeitnehmer, Frauen, ausländische Staatsangehörige und Beschäftigte ohne Berufsabschluss verbleiben eher längerfristig im Niedrigeinkommensbereich.

### Beitrag 4

#### **Alterssicherung in Südostasien – am Beispiel der Staaten Indonesien, Philippinen und Vietnam**

von: Michael Schmidt, Leverkusen und Uwe Kolakowski, Hannover

Der Artikel hat in erster Linie das Ziel, einzelne Systeme – am Beispiel Indonesiens, der Philippinen und Vietnams – vorzustellen. Er möchte aber auch für eine bessere Koordinierung der Alterssicherung in Südostasien werben. Mit Indonesien und Vietnam (mit Vietnam fanden bereits Ende 2015 und Mitte 2016 offizielle Verhandlungen über den Abschluss eines Entsendeabkommens statt) gibt es bislang (Stand September 2016) keine bilateralen Sozialversicherungsabkommen, mit den Philippinen ist ein solches am 19. September 2014 unterzeichnet worden, aber noch nicht in Kraft getreten. Daher wird im Beitrag ausführlicher auf das dortige Rentenversicherungssystem und das demnächst bestehende Abkommen eingegangen.

Nach einer kurzen Erläuterung von ASEAN stellen die Autoren die einzelnen Länder mit Schwerpunkt auf die jeweilige Sozialversicherung, insbesondere die Alterssicherung vor. Dabei kann der sowohl in Indonesien als auch auf den Philippinen und Vietnam weit verbreitete und nicht von der Sozialversicherung erfasste informelle Sektor nur kurz erwähnt werden.